

Kleine Grundschule

Freibadstraße 54a
14806 Bad Belzig



Dippmannsdorf

Tel.: 033846 40240
Fax.: 033846 90832

kgs-dippmannsdorf@web.de
www.grundschule.dippmannsdorf.de

☰ **Kleine Grundschule Dippmannsdorf**
Freibadstraße 54a, 14806 Bad Belzig

Schulprogramm der Kleinen Grundschule Dippmannsdorf (Stand 2011)

Die Schule ist ein wichtiger Lebensraum in unserer Gesellschaft.

Wandelnde bildungspolitische Rahmenbedingungen bestimmen seit längerem ständige Veränderungen in der Schullandschaft und bringen immer wieder neue Anforderungen an jede einzelne Schule.

Wir sehen Schule vor allem als Lebenswelt unserer Kinder, der gesellschaftlichen Zukunftsträger. Mit unserem Beitrag wollen wir heranwachsenden jungen Menschen das Funktionieren demokratischer Zusammenhänge erleben lassen. Ein positives, wertebetonetes, zuversichtliches, soziales Gemeinschaftsgefühl soll als Grundhaltung ausgebildet werden.

Das Interesse nach Qualitätsverbesserung von Schule gestaltet sich als ein ständig erweiterbarer, zielorientierter Prozess.

Vielschichtige individuelle Persönlichkeiten (Kinder, Eltern, Lehrer, Kooperationspartner) müssen allmählich befähigt werden, bisherige Strukturen mit neuen Profilen anzureichern und andere Wege aufzubauen.

Offenheit und Vertrauen sind Voraussetzung, sich auf Neues einzulassen und dies aktiv mitzugestalten.

Nur durch eine konstruktive Kommunikation aller Beteiligten kann noch besser dazu beigetragen werden, die Bildungs- und Erziehungsaufgaben in gemeinsamer Verantwortung und Unterstützung zu erfüllen.

Im Interesse des Lernens und der erfolgreichen Entwicklung aller Kinder bemühen sich die Erwachsenen darum, den Prozess positiv zu gestalten und für alle persönlich befriedigend zu führen, um auch grundlegenden gesundheitsfördernden Bedingungen gerecht werden.

Regeln und Gebote müssen deshalb gemeinsam verfasst und überprüft werden. Alle sollen sich verlässlich und angstfrei wohl fühlen können. (Keiner darf einem anderen absichtlich wehtun! Seelische und körperliche Verletzungen sind ein falsches Verhalten. In jedem Alter kann man lernen, es besser zu machen!)

In den folgenden Bereichen setzen wir uns

Schwerpunkte unserer Entwicklung

- Die **Pflege unseres bewährten Profils** auf sportlichem, künstlerischen und naturnahem Gebiet .
- Die verbesserte **Entwicklung der Methodenkompetenzen** in Lesen, Rechtschreiben und Mathematik.
- Die **Erweiterung der sozialen Kompetenzen** durch die Intensivierung der Schulsozialarbeit.
- Die **Verschönerung unseres Schulobjektes**
- Die **weiterführende Kooperation** in den bestehenden Partnerschaften.
- Die **Strukturierung der Veranstaltungstermine**



Weiterentwicklung 2013/14

Für dieses Schuljahr sehen wir die Vertiefung unserer Arbeit als Schwerpunkt unserer Schulentwicklung.

Das Jahr des 15-jährigen Bestehens unserer Kleinen Grundschule als Modellprojekt wollen wir als Anlass für ein besonderes Schulfest nehmen. Ehemalige Kollegen und Schüler sollen diesen Höhepunkt mit uns gemeinsam begehen. Mit Freude und Stolz wollen wir die Veränderungen und Aktualitäten den Gästen wohlgepflegt präsentieren. Bis dahin soll das Schulobjekt im Innen- und Außenbereich noch schöner werden, letzte Baumaßnahmen abgeschlossen sein und eine einladende Atmosphäre anerkennend wirken.

Trotzdem streben wir an, auch die traditionellen Schuljahresveranstaltungen beizubehalten und zu organisieren.

Im Bereich der Leseförderung wollen wir das Thema bei Schülern und Eltern durch verschiedene Aktivitäten anhaltend gewichtig halten und die Interessen dahingehend steuern. Unser Ziel besteht darin, dass jeder Schüler in der Vielfalt der Literatur lesenswerte Bereiche für sich entdeckt.

Der Übergang zwischen Kita und Schule soll in gegenseitiger Verantwortung und Kooperation weitergeführt werden, um eine erfolgreiche Anschlussfähigkeit in den Bildungsanforderungen der Kinder zu erreichen.

In der Methodenvielfalt legen wir in diesem Jahr unser besonderes Augenmerk auf die Herausforderung der Eigenaktivität der Schüler. Das Denken in Zusammenhängen und unter verschiedenen Blickwinkeln soll besonders geschult werden. Für die Dokumentation der Persönlichkeitsentwicklung ist uns die Auswertung der Ilea – Aufgaben eine feste Arbeitsgrundlage. Es gilt immer wieder, für die Portfolios praktikabel handhabbare Lösungen zu finden und die Zusammenstellungen der Inhalte persönlichkeitsstärkend, aber auch effektiv zu gestalten. (betrifft Material und Zeit)

Die Schulsozialarbeit ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil unserer Einrichtung geworden. Dies soll in positiver Kontinuität beibehalten und ausgebaut werden. Die öffentliche Wirkung der ausgebildeten Streitschlichter dient einem sicheren Schulklima. Durch die Unterstützung von Projekten und die Kooperation zwischen Elternhäusern und sozialen Einrichtungen gelingt es stetig, Erziehungsarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und auf Kernpunkte der Persönlichkeitsbildung zu legen. In der Schule bedeutet Persönlichkeitsentwicklung im Sozialverhalten: Lernen, wie man Konflikte gewaltfrei löst, Gemeinschaftssinn berücksichtigt, Vereinbarungen einhält, dass es auch den anderen gut geht. Diese „ goldenen Regeln“ sollen als ein stetiger Leitgedanke verinnerlicht werden.

Weiterentwicklung 2014/15

Auch im kommenden Schuljahr wollen wir unsere Arbeit an den gesetzten Schwerpunkten weiter führen und ausbauen, um noch tiefgründiger und umfassender daran zu werden.

Bewährtes soll erhalten bleiben und auch neue abgewandelte Ideen zur Umsetzung der Schwerpunkte ausprobiert werden.

Die traditionellen Schuljahreshöhepunkte sollen auch im kommenden Schuljahr durchgeführt werden.

Die guten Erfahrungen beim Übergang zwischen Kita und Schule werden in gegenseitiger Absprache und Zusammenarbeit umgesetzt.

Weiterentwicklung 2015/16

In diesem Schuljahr gelten die veränderten bildungspolitischen Schwerpunkte als obligatorischer Kern unserer Arbeit. Dazu heißt es:

- Unterrichtsqualität weiterentwickeln
- Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität ausbauen

Die bisherigen bildungspolitischen Schwerpunkte zur Leseförderung, zur sonderpädagogischen Versorgung und zu GORBIKS bleiben weiterhin im Zentrum der pädagogischen Aufgaben aller Kollegen.

Das Kollegium macht sich mit dem Niveaustufenkonzept vertraut und stellt Aufgabenmuster für die jeweilige Stufe und den jeweiligen Fachbereich zusammen. Zur Transparenz der neuen Bewertung für Schüler und Eltern werden Informationsformen beraten und durchgeführt. Die Fachkonferenzen planen erste Stoff- Zeit- Aufteilungen für die Umsetzung der neuen Rahmenpläne. Die neuen digitalen Möglichkeiten der Tafelbilder sollen helfen, die Methodenvielfalt zu unterstützen, die Medienvertrautheit zu erweitern sowie interessante und abwechslungsreiche Übungen anzubieten. Bei der weiteren Differenzierung des Unterrichts ist der Leitgedanke, mit handhabbaren, stabilen Lerngeräten die Übungsprozesse in Eigenständigkeit, Partner- oder Kleingruppenarbeit zu organisieren und in Selbstkontrolle zu prüfen. Dies dient der aktiven Verinnerlichung des Lernstoffes. Außerdem sollen so die Fähigkeiten der Schüler zur realistischen Selbsteinschätzung entwickelt werden.

Weiterentwicklung 2017/18

Der Leitfaden dieses Schuljahres ist die Anfertigung des schulinternen Curricular für die Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne.

Durch die Teilnahme unserer Schule am Erasmus Programm wird insbesondere in der Klassenstufen 5 und 6 ein entscheidender Beitrag zur Sprachbildung der Schüler geleistet. Die Verständigung in englischer Sprache mit verschiedenen europäischen Nationen umfasst gemeinsame Projekte, die auf den Unterrichtsthemen beruhen, insbesondere erweitert es die Bereiche der Medienbildung.

In Verbindung mit den neueren Medien unserer Schule (4 Smartboards) machen sich die Schüler aller Klassenstufen mit dem Umgang von elektronischen Geräten vertraut, erweitern ihre Kompetenzen innerhalb des Unterrichts und wenden sie zunehmend sicherer und selbständiger an.

Zur Qualifizierung für die neuen Unterrichtsfächer Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften nehmen zwei Kolleginnen am jeweiligen Fortbildungsprogramm teil.

Weiterhin soll Bewährtes (Vorschule, Heterogenität, Leseförderung) beibehalten bleiben und weitergeführt werden.

Arbeitsschwerpunkte 2018/19

- Festlegungen zum schulinternen Rahmenplan Teil B treffen
- Umsetzung schulinterner fachübergreifender Themen im Bereich Sprache, Medien, Sachkunde
- Weiterführung der Vorschularbeit in Kooperation mit den anliegenden Kitas
- Beendigung des Erasmus Projektes (Schüleraustausch nach Italien und Finnland)
- Sozialtraining in den Klassen fortsetzen
- Streitschlichter ausbilden und zur wirksamen Arbeit führen
- Schulordnung verabschieden und bekanntmachen
- Rechtschreibförderung laut neuen Verordnungen

Weiterentwicklung 2019/20

In diesem Schuljahr setzen wir uns folgende Prioritäten in unserer Schulentwicklung. Um die politischen Möglichkeiten im Zuge des Digitalpakts nutzen zu können, sollen das Medienkonzept, der Medienentwicklungsplan und das Fortbildungskonzept fristgerecht eingereicht werden. Alle Schüler sollen mit dem Umgang von Computer und Laptop vertraut gemacht werden. Medienkompetenzen sollen im Unterricht dazu führen, den Lernstoff intensiver zu erfassen und einzuprägen. Die Lehrkraft nutzt die vielfachen Möglichkeiten der interaktiven Tafeln. Bis zum Ende der Grundschulzeit lernen die SuS stufenweise, Medien als Gestaltungselemente zur Präsentation eigener Arbeiten zu verwenden.

Der kooperative Umgang im Miteinander wird ständig sowohl in den Klassen, als auch im gesamten Schulobjekt herausgefordert und geübt. Gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Respekt gelten als Grundprinzipien. Die Schulsozialarbeit begleitet die einzelnen Klassen durch Projekte und führt das Streitschlichter-Projekt weiter. Um den SuS der 6. Klasse auch weiterhin einen Rückbezug zur Grundschulzeit und den entstandenen sozialen Beziehungen innerhalb der peergroup zu ermöglichen, soll innerhalb der letzten 3 Schulwochen ein Abschlussfest im Jugendclub Ragösen durchgeführt werden. Hierbei lernen die SuS einen möglichen gemeinsamen Treffpunkt kennen.

Die Vorschule wird auf der Grundlage der systematischen Vorbereitung auf das Lernen weiter angeboten und in Kooperation mit den Kitas in Lütte und Dippmannsdorf abgestimmt.

Um den Fachbereich Musik an der Kleinen Grundschule Dippmannsdorf zu stärken, ist die Schaffung eines Musikraumes geplant. Im Dezember wird ein von den SuS, Lehrkräften und Eltern gemeinsam organisiertes Weihnachtskonzert stattfinden. Das in der Kirche stattfindende Weihnachtskonzert soll zur Schultradition werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Kooperationspartner Kirche gestärkt werden, auch um eine tiefere Verankerung der Schule in der Region zu erreichen.

Die Wirksamkeit von schulischen Inhalten und Aufgaben werden durch den Förderverein gestärkt. Hierbei wirkt der Förderverein bei der Gewinnung von Unterstützern zur Umsetzung von Schulhöhepunkten mit. Dazu finden regelmäßige Gespräche statt um Festlegungen zu treffen.

Rückblick und Weiterentwicklung 2020/21

Das aktuelle Schuljahr wurde und wird geprägt von der pandemie-bedingten Situation, verbunden mit erheblichen Einschränkungen für einen regulären Schulablauf. Somit konnten kein regulärer Unterricht, keine schulischen Veranstaltungen oder Traditionen, wie Schauturnen, Sternwanderung oder das Weihnachtskonzert in der Kirche stattfinden.

Obwohl der Medienentwicklungsplan und die dazugehörigen Dokumente fristgerecht eingereicht wurden, konnten Maßnahmen aus dem Digitalpakt, aus Gründen, die die Schule nicht zu verantworten hat, noch nicht umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Schulträger wurde intensiviert und alle Lehrkräfte mit Arbeitslaptops ausgestattet.

Über lange Phasen hinweg unterrichteten die Lehrkräfte die Schüler im Distanzunterricht. Zu Beginn des ersten Lockdowns standen alle Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern vor neuen, organisatorischen und digitalen Herausforderungen, um ein qualitativ hochwertiges Lernen zu ermöglichen bzw. durchzuführen. Innerhalb kürzester Zeit bildete sich das Team der Kleinen Grundschule Dippmannsdorf autodidaktisch, aber auch innerhalb einer SchiLF-Veranstaltung und kontinuierlichem kollegialem Austausch, fort. Inhalte waren hier vorrangig digitale Tools, um den SchülerInnen Unterrichtsmaterial zu erstellen, zu präsentieren und Rückmeldungen zu geben.

Um eine einheitliche Lernumgebung für alle SchülerInnen und LehrerInnen nutzen zu können, wurde von der Schulleitung die HPI-Schulcloud eingerichtet. Dazu wurden für alle SchülerInnen Schul-Emailadressen bei dem Provider STRATO erstellt, den Eltern und SchülerInnen eine Anleitung zur Registrierung der Schul-Email und des HPI-Schulcloudzuganges incl. Anleitungsvideos zur Verfügung gestellt.

Der Prozess ist abgeschlossen und alle SchülerInnen und Lehrkräfte arbeiten jetzt (04/2021) mit der HPI-Schulcloud.

Der kooperative Umgang im Miteinander wird ständig sowohl in den Klassen, als auch im gesamten Schulobjekt herausgefordert und geübt. Gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Respekt gelten als Grundprinzipien. Die Schulsozialarbeit begleitet die einzelnen Klassen durch Projekte und führt das Streitschlichter-Projekt weiter.

Die Vorschule wird auf der Grundlage der systematischen Vorbereitung auf das Lernen weiter angeboten und in Kooperation mit den Kitas in Lütte und Dippmannsdorf abgestimmt.

Die Wirksamkeit von schulischen Inhalten und Aufgaben werden durch den Förderverein gestärkt. Hierbei wirkt der Förderverein bei der Gewinnung von Unterstützern zur Umsetzung von Schulhöhepunkten mit. Dazu finden regelmäßige Gespräche statt um Festlegungen zu treffen.

Aus dem Distanzunterricht konnten Lehrkräfte und SchülerInnen umfangreiche Erfahrungen im digitalen Lernen machen. Anknüpfend an diese Kenntnisse soll die digitale Infrastruktur u.A. mit finanziellen Mitteln aus dem Digitalpakt erweitert werden und zielgenaue Fortbildungen für Lehrkräfte stattfinden.

Für die SchülerInnen wird das Fach Medien eine größere Gewichtung im fächerübergreifenden Unterricht haben. In Phasen des Wechselunterrichts wird pro Klasse eine Wochenstunde Medien

gegeben. Schwerpunkt ist hier der Umgang mit der HPI-Schulcloud und damit zusammenhängende Arbeitsabläufe, wie Umgang mit Hardware, Tastaturschreiben, Download, Bearbeitung, Speichern und Upload von Daten.

Für SchülerInnen, welche durch das Distanzlernen Lerndefizite aufweisen, werden wenn möglich mit Unterstützung von Honorarkräften temporäre Lerngruppen gebildet. Hier werden gezielt Lerninhalte vertieft und gefestigt.

Getreu nach unserem Motto „Alle unter einem Dach“ soll auch die Zusammenarbeit mit dem Hort vertieft werden. So soll bereits in diesem Jahr die Kleine Grundschule Dippmannsdorf gemeinsam mit dem Paradieshort Naturparkschule werden. Eine Zertifizierung ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Rückblick und Weiterentwicklung 2021/22

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 wurden alle traditionellen Höhepunkte und Veranstaltungen geplant. Pandemiebedingt mussten im Winter Klassenweihnachtsfeiern, das Weihnachtskonzert in der Kirche, die Theaterfahrt nach Dessau, die Sternwanderung und der Fasching ausfallen. Die Faschingsveranstaltung konnte am Kindertag nachgeholt werden. Nach einer langen Zeit des unfreiwilligen Verzichts auf außerschulische Veranstaltungen, bei denen sich Kinder und Lehrkräfte in einem anderen Kontext erleben können, war die Faschingsveranstaltung besonders in diesem sozial-interaktiven Bereich ein großer Erfolg. So konnte Schulgemeinschaft das erste Mal wieder außerunterrichtlich gelebt werden.

Im weiteren Verlauf des 2. Schulhalbjahres fand am 11.06.2022 das Schul- und Hortfest statt. Gemeinsam mit dem Paradieshort fanden auf dem gesamten Schul- und Hortgelände Aktionen statt. Externe Kooperationspartner, wie die regionale Feuerwehr, die Polizei und Fußballverein bereicherten das Fest. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Zertifizierung der Schule zur ersten Naturparkschule des Hohen Fläming. Der Hort wurde ebenfalls zum Naturparkhort ernannt. Hierbei wird die Zusammenarbeit mit dem Naturparkverein Raben intensiviert und dokumentiert. Die Leitungen der beteiligten Einrichtungen einigten sich darauf, dass auch die KITA „Waldwichtel“ im kommenden Jahr zur Naturparkkita ernannt werden soll. Die Idee ist die schrittweise Entwicklung eines Naturpark-Campus in Dippmannsdorf. Dieser Prozess wird begleitet durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulträger und der Gemeinde Dippmannsdorf.

Am Tag des Schulfestes hatte die Öffentlichkeit auch Gelegenheit die Schule und das Gelände kennenzulernen. Das Angebot wurde durch viele Personen wahrgenommen.

Durch den Schulträger wurde die Schule mit 25 Laptops und einem dazugehörigen Laptopwagen ausgestattet. Die Geräte wurden intensiv im Unterricht und teilweise als Leihgeräte für SchülerInnen zur Arbeit zu Hause eingesetzt.

Für die 1. Klasse (SJ 2022/23) wurde es notwendig einen Klassenraum im EG zu erweitern. Die Baumaßnahmen wurden durch den Schulträger fristgerecht in den Sommerferien umgesetzt, sodass die neue 1. Klasse mit einem neu gestalteten und eingerichteten Klassenraum starten konnte. Hier funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Bauamt Bad Belzig reibungslos.

Um den Klassenraum erweitern zu können, musste der Vorbereitungsraum für den NAWI-Raum zurückgebaut werden. Die darin enthaltenen Materialien konnten im NAWI-Raum und im vorgelagerten Flur untergebracht werden. Im SJ 2022/23 ist geplant, Glasvitrinen für den Flur anzuschaffen, in denen Anschauungsgegenstände aus dem naturwissenschaftlichen Bereich ausgestellt und für den Unterricht sichtbar gemacht werden sollen.

Eine Lehrerin der KGS absolviert seit letztem Jahr bis dato mit ihrer Hündin „Abby“ eine Ausbildung zum Schulbegleithund. Das Ende der Ausbildung steht kurz bevor, sodass Abby ab November 2022 jeweils Dienstags hier in der Schule eingesetzt wird. Im Unterricht zeigt der Einsatz von Schulbegleithunden empirisch unterlegt, einen positiven Effekt u. A. auf das Unterrichtsklima und den Lernerfolg der SuS. Wir erhoffen uns von Abbys Einsatz, u. A. negativen Effekten von pandemiebedingten Einschränkungen des Unterrichtsbetriebs, wie Lernrückstände einiger SuS und Disziplinproblemen im Unterricht, effektiv entgegenwirken zu können. Auch auf das gesamte Schulklima erhoffen wir uns einen positiven Effekt. Engmaschig dazu führt die Kollegin eine Dokumentation. Auf der Schulhomepage wird der Öffentlichkeit darüber Bericht erstattet.

Als Lernplattform wird die Schulcloud-Brandenburg weiterhin auch in Präsenzunterrichtsphasen genutzt. Sukzessive wird auch die 1. Klasse zur selbstständigen Arbeit mit dieser Plattform herangeführt.

Am Ende des Schuljahres 2021/22 konnte hitzebedingter Unterrichtsausfall durch die intensive Nutzung des Naturbades Dippmannsdorf vermieden werden. In dieser Zeit fand Schwimmunterricht statt. Zahlreiche Schüler konnten ihre Schwimmstufe absolvieren.

Weiterentwicklung 2022/23

Die Leitungen der drei auf dem Gelände ansässigen Einrichtungen haben sich auf regelmäßige Leitungstreffen geeinigt, um den täglichen Kita-, Hort- und Schulbetrieb und langfristig, teilweise gemeinsam geplante Veranstaltungen, miteinander abzustimmen.

Der Schulträger hat im Zuge der Umsetzung des Digitalpakts die Installation von drei Smartboards, angekündigt. Hier sind im Vorfeld Umbaumaßnahmen durch den Schulträger notwendig.

16 Laptops incl. Laptopwagen wurden bereits geliefert und werden derzeit von der Firma Datec-Schmidt für den Unterricht vorbereitet.

Des Weiteren wurden in allen Räumen Access-Points installiert. Diese Maßnahme wurde zugunsten einer höheren Anzahl der möglichen Endgeräte im WLAN-Netz durchgeführt.

In Klassen, welche durch längere Distanzlernphasen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen konnten, hat sich aus Sicht der Schulleitung die Lehrer-Schüler-Beziehung nicht ausreichend entwickeln können. Um die Unterrichtsqualität zu steigern besteht u. A. aus diesem Grund im Bereich der S-L-Beziehung Fortbildungsbedarf bei den Lehrkräften. Die Schulleitung plant dazu eine schulübergreifende Fortbildungsveranstaltung mit Prof. Dr. phil. Matthias Jerusalem (HU-Berlin).

Der kooperative Umgang im Miteinander wird ständig sowohl in den Klassen, als auch im gesamten Schulobjekt herausgefordert und geübt. Gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Respekt gelten als Grundprinzipien. Die Schulsozialarbeit begleitet die einzelnen Klassen durch Projekte und führt das Streitschlichter-Projekt weiter.

Im aktuellen Schuljahr stellt die Schulkonferenz einen Antrag an den Schulträger mit dem Inhalt, die bereits bewilligten (bis Ende des Schuljahres befristeten) 10 zusätzlichen Stunden für die Sozialarbeiterin dauerhaft zu erhalten. Dies begründet sich u. A. mit erhöhtem sozialen Konfliktpotential nach Corona und aufgrund der weltpolitischen Lage.

Die Vorschule wird auf der Grundlage der systematischen Vorbereitung auf das Lernen weiter angeboten und in Kooperation mit den Kitas in Lütte und Dippmannsdorf abgestimmt.

Die Wirksamkeit von schulischen Inhalten und Aufgaben werden durch den Schulförderverein „Alle unter einem Dach e.V.“ gestärkt. Hierbei wirkt der Förderverein bei der Gewinnung von Unterstützern zur Umsetzung von Schulhöhepunkten mit. Dazu finden regelmäßige Gespräche statt um Festlegungen zu treffen.

Geplant ist die Vertragsabwicklung für den traditionellen Theaterbesuch im Dezember 2022 über den Förderverein. Dies wird notwendig, da die Finanzierung über das Programm „Aufholen nach Corona – Stufe 2“ abgewickelt werden soll, um die Elternhäuser mit den hohen Kosten (ca. 22,- €/Kind) nicht zusätzlich zu belasten.

Stand: 21.11.2022

Rückblick und Weiterentwicklung 2023/24

Im vergangenen Schuljahr wurden zusätzlich drei interaktive Tafeln installiert. Somit hat Jetzt jeder Unterrichtsraum (incl. Förderraum) eine interaktive Tafel. Die Schule ist jetzt mit ca. 45 Laptops ausgestattet. Eine Leerleitung für den Anschluss der Schule an das Glasfasernetz wurde gelegt.

Zu der Fortbildungsveranstaltung mit Prof. Dr. phil. Matthias Jerusalem ist es aus organisatorischen Gründen nicht gekommen. Die Lehrkräfte haben an zahlreichen Einzelfortbildungen teilgenommen.

Im aktuellen Schuljahr soll durch die Telekom der Glasfaseranschluss hergestellt werden. Durch diese Maßnahme ist es möglich, alle Laptops gleichzeitig zu nutzen. Hier ergeben sich zeitliche Vorteile für die Durchführung von ITeA+ und für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Voraussichtlich steigt die Schülerzahl schon in diesem Schuljahr an, sodass Umbaumaßnahmen notwendig werden. Folgende Planung ist vorgesehen:

Die bestehenden Fachräume NAWI und WAT werden zusammengelegt. Aus dem WAT-Raum soll ein größerer Unterrichtsraum werden.

Perspektivisch ist vorgesehen den PC-Raum in einen Fachraum umzuwandeln. Die Technik im PC-Raum ist veraltet und entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsrichtlinien. In den momentan kleinsten Klassenraum oder in den aktuellen PC-Raum soll die Schulsozialarbeit ihren Platz finden. Hier wäre eine Trennung des Raumes unkompliziert möglich, sodass in einem separaten Raum Streitschlichtergespräche stattfinden könnten. Der aktuelle Raum der Sozialarbeiterin würde ein zweiter Förderraum werden.

Zwei Lehrkräfte nehmen an der Mathematikfortbildungsreihe ABAKO teil. Dieses Förderprogramm wird in diesem Schuljahr mit SuS aus allen Klassenstufen durchgeführt und evaluiert.

Des Weiteren nimmt die Schule am LESEBAND teil.

Der Schulsozialarbeit wurden die beantragten 10 zusätzlichen Stunden für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25 gewährt. Somit ist auch weiterhin eine intensive Arbeit im sozialen Bereich möglich.

Der kooperative Umgang im Miteinander wird ständig sowohl in den Klassen, als auch im gesamten Schulobjekt herausgefordert und geübt. Gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Respekt gelten als Grundprinzipien. Die Schulsozialarbeit begleitet die einzelnen Klassen durch Projekte und führt das Streitschlichter-Projekt weiter.

Die Vorschule wird auf der Grundlage der systematischen Vorbereitung auf das Lernen weiter angeboten und in Kooperation mit den Kitas in Lütte und Dippmannsdorf abgestimmt. Da in diesem Jahr insgesamt 29 Vorschülerinnen und Vorschüler der drei Einrichtungen, Kita „Waldwichtel“ (11), Kita Lütte (11) und Paradieshort (7), in den Vorschulgruppen lernen, wird der Vorschulunterricht voraussichtlich 14-tätig in 2 Gruppen stattfinden müssen, da die Räumlichkeiten in der Schule eine Gruppe von insgesamt 29 Kindern nicht fassen kann und der Vorschulunterricht in einer so großen Gruppe qualitativ nicht angemessen durchführbar wäre.

Die Wirksamkeit von schulischen Inhalten und Aufgaben werden durch den Schulförderverein „Alle unter einem Dach e.V.“ gestärkt. Hierbei wirkt der Förderverein bei der Gewinnung von Unterstützern zur Umsetzung von Schulhöhepunkten mit. Dazu finden regelmäßige Gespräche statt um Festlegungen zu treffen. In der Leitungsebene des Schulfördervereins hat es personelle

Veränderungen gegeben. Mit der neuen Führung arbeitet die Schulleitung schon jetzt intensiv zusammen.

So wird sich der Schulförderverein bspw. Finanziell an der Theaterfahrt im Dezember 2023 beteiligen.

Das Programm „Aufholen nach Corona“ war für die Kleine Grundschule Dippmannsdorf eine Erfolgsgeschichte. So konnten im vergangenen Schuljahr folgende Projekte realisiert werden:

- Theaterfahrt nach Dessau (Dez. 2022)
- Zirksprojektwoche (März 2023)
- Schulexkursion in den Magdeburger Tierpark (Juni 2023)
- Campusfest Dippmannsdorf (Fa. Trixitt) (Juni 2023)
- Floßbauprojekt für 2 Klassen (Sept. 2023)

Zusätzlich zur Durchführung dieser Projekte wurde für die Sprachförderung eine Honorarkraft eingestellt. Am 15.09.2023 endete die Möglichkeit der Förderung durch das Programm „Aufholen nach Corona“.

Laut aktuellem Stand kommen zu Beginn des Schuljahres 5 Kinder mit Migrationshintergrund an unsere Schule (1 Kind aus der Ukraine, 3 Kinder aus Syrien, 1 Kind aus Belgien).

Zu Beginn steht das Erlernen der deutschen Sprache im Mittelpunkt der Arbeit mit diesen Kindern. Hierfür wurde eine zusätzliche Lehrkraft für 5 Stunden eingestellt.

Zum sinnvollen Einsatz von KI (ChatGPT und weitere) werden im aktuellen Schuljahr Fortbildungen für alle Lehrkräfte stattfinden. Geplant ist u.A. eine SchiLF-Veranstaltung zum Thema. Um rechtssicher mit ChatGPT arbeiten zu können wird ein Schulzugang zur KI eingerichtet, so wie es vom Bildungsministerium empfohlen wird.

Die anstehenden Fortbildungsmaßnahmen werden der schnellen Entwicklung der Technik angepasst, sodass in der Schule weiterhin zeitgemäßer, moderner Unterricht stattfinden kann.

Stand: 29.01.2024

Rückblick und Weiterentwicklung 2024/25

IT:

Der Glasfaseranschluss wurde bereits verlegt, ist jedoch noch nicht an das Netz der Telekom angeschlossen. Dadurch bestehen momentan Einschränkungen in der Nutzung der Internetkapazitäten.

So können iLeA-Testungen nur mit einer begrenzten Anzahl an Schülerinnen und Schülern gleichzeitig durchgeführt werden. Zudem ist eine gleichzeitige, ressourcenintensive Nutzung des Internets durch mehrere Personen derzeit nicht möglich.

Die Verwaltungsrechner sowie die Rechner für alle Smartboards wurden erneuert.

Durch diese Modernisierung ist sichergestellt, dass die Technik auch zukünftig problemlos genutzt werden kann, insbesondere im Hinblick auf die Umstellung auf neuere Windows-Versionen, da der Support für Windows 10 ausläuft.

Im Zuge der Nachhaltigkeit wurden „alte“ Rechner durch den IT-Beauftragten der Schule auf Linux umgerüstet. Diese Rechner können weiter für browserbasierte Lernprogramme für SuS und Lehrkräfte genutzt werden. Die beiden „alten“ Verwaltungsrechner wurden auf Ubuntu Studio umgerüstet und stehen SuS und Lehrkräften für ressourcenintensive Medienanwendung zur Verfügung.

Räumliche Veränderungen:

Während der Sommerferien wurde der ehemalige WAT-Raum in einen großzügigen und einladenden Klassenraum umgebaut. Der neue Raum überzeugt durch seine Helligkeit und eine freundliche Atmosphäre, die speziell für die Bedürfnisse der ersten Klasse gestaltet wurde. Hier finden die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und gerne lernen.

Der Fachraum für NAWI konnte erhalten bleiben. Somit ist in dieser Umgebung anschaulicher Naturwissenschaftsunterricht möglich.

Der ehemalige PC-Raum wurde zu einem Raum für die Sozialarbeit umgebaut. Jetzt ist dieser so groß, sodass hier Sitzungen des Streitschlichter-Teams und andere, die Schulsozialarbeit betreffende Gespräche in einer angenehmen, großzügigen Atmosphäre stattfinden können.

Der ehemalige Raum der Sozialarbeit wurde umgestaltet und als moderner IT-Raum eingerichtet. In diesem Raum finden die Laptopwagen sowie die iPads der Schule einen zentralen Lager- und Aufbewahrungsort. Gleichzeitig dient der Raum als Arbeitsbereich für den IT-Beauftragten, der hier optimale Bedingungen für seine Aufgaben vorfindet.

Ein ehemaliger Klassenraum wurde in einen zweiten Förderraum umgestaltet, der nun vielseitig genutzt werden kann. Aktuell dient dieser Raum speziell der externen Sprachförderung und bietet eine ruhige und angenehme Lernumgebung für individuelle und gezielte Unterstützung.

Weitere Planung:

Der Schulsozialarbeit konnte die Stundenausstattung mit 10 zusätzlichen Stunden bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 gewährt werden. Somit bleibt eine intensive Tätigkeit im sozialen Bereich gewährleistet. Der kooperative Umgang wird kontinuierlich sowohl innerhalb der Klassen als auch im gesamten Schulgebäude gefördert und trainiert. Gegenseitige Wertschätzung, Rücksicht und Respekt bilden dabei grundlegende Prinzipien. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Klassen durch verschiedene Projekte und setzt das Streitschlichter-Programm fort.

Die Lehrkräfte der Schule nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um ihre pädagogischen Kompetenzen zu erweitern und den Unterricht noch effektiver zu gestalten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Förderung des Leseverständnisses sowie auf der Integration aktueller digitaler Lernsysteme und der optimalen Nutzung der vorhandenen digitalen Infrastruktur. Diese Schwerpunkte sollen dazu beitragen, den Schülerinnen und Schülern eine zeitgemäße und ganzheitliche Bildung zu ermöglichen.

Die Planung des Ganztagsbetriebs erfolgt in enger Abstimmung mit verschiedenen Partnern. Dazu gehören Gespräche mit dem Schulträger, um Aspekte wie die finanzielle Realisierung und die räumlichen Voraussetzungen zu klären. Gleichzeitig wird intern im Schulteam intensiv an der Organisation gearbeitet. Dabei stehen die Rhythmisierung des Tagesablaufs, die inhaltliche Gestaltung sowie die spezifischen räumlichen Anforderungen im Fokus.

Die schulischen Inhalte und Aufgaben werden durch den Schulförderverein „Alle unter einem Dach e.V.“ maßgeblich unterstützt und gestärkt. Der Verein engagiert sich aktiv bei der Gewinnung von Unterstützern, um besondere Schulprojekte und Veranstaltungen erfolgreich umzusetzen.

Stand: 27.01.2025